

Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 7. 8. 1905

|7. 8. 90<sup>15v</sup>

lieber Hugo, erftens hatte ich begreiflicherweife keine Ahnung, daß Sie Sonntag  
fchon fort wieder fortfahren. Wiefo ich unfer Wiederfehen bis Freitag hinausfchob,  
werden Sie fofort hören. Heute Montag müffen wir, wie fchon ein paar Tage  
5 vorherbeftimmt war, weil Hr **Steinrück** gaftiert, nach **Mödling** – Mittwoch wollten  
|wir, zu **Heini**'s 3. Geburtstag in den **Prater**. Um aber nicht allzufehr aus dem Arbei-  
ten heraus zu kōmen (weñ man eben daran ift was abzufchließen, ENERVIRT einen  
das fehr wie Sie ja wiffen) wollte ich zwifchen den Reifetagen immer einen Heimtag,  
und fo fiel naturgemäfs der Freitag erft auf Sie. |Nun haben Sie indefs wohl meine  
10 Karte erhalten, die Sie für Mittwoch nach **Schönbrunn** bittet (da fch **Heini** vor  
die Wahl zwifchen Wurfel u MENAGERIE gefteht für letztere entfchied – u kaum  
hatte **Heini** das ausgesprochen, fo war mein erfter Gedanke »Hugo«) – und ich  
hoffe, auch ohne diefe Karte |wiffen Sie, daß ich mich mindeftens ebenfo fehr freue  
<sup>Λweñ</sup>Sie<sup>v</sup> wiederzufehen als umgekehrt. Ich brauche Sie fogar, abgefehen von der  
15 Sehnsucht, Ende der Woche dringend, insbefondere wegen des einen **Stücks**. Ich  
habe Ihnen **zwei** vorzulefen.  
Nun, wir fprechen hoffentlich fchon Mittwoch über das Wie, Wo Wann.  
Herzlichft Ihr

**Albert Steinrück**, **Mödling**

**Heinrich Schnitzler**, **Prater**

**Schloß Schönbrunn**, **Heinrich Schnitzler**

**Heinrich Schnitzler**

→Zwifchenspiel. Komödie in  
drei Akten  
→Der Ruf des Lebens [Filment-  
wurf]

A.

O FDH, Hs-30885,121.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-  
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.212.

<sup>11</sup> *Wurfel*] Puppentheater mit dem Hanswurst im **Wurstelprater**